

Arnstädter Buchhändler-Genealogie des
19. Jahrhunderts.

Langbein u. Klüger,

Klüger,

Hildebrand,

Kluge,

Mirus,

Meinhardt,

Ohlenroth,

stets ohne Activa und Passiva verkauft! Wohl wird man
thun, wenn man dies nicht vergißt.

Von einem diesen geehrten Firmen wohl
bekanntem Buchhändler.

M i s c e l l e n .

Alexander Puschkin. Ueber diesen genialen Dichter, den man nicht unpassend den russischen Byron nannte und der mitten in seiner ruhmvollen Laufbahn vom Schauplatze dieser Welt abgetreten ist, giebt Herr Löwe Weimars, der bei seinem letzten Aufenthalt in St. Petersburg Gelegenheit hatte, den Verstorbenen persönlich kennen zu lernen, im Journal des Debats einige nähere Nachrichten. Einer der ältesten russischen Familien angehörend, wählte doch in dem Blute des Dichters noch ein ganz eigenes fremdartiges Element; Puschkin's Großmutter war nämlich die Tochter des Neger-Fürsten Hannibal gewesen, den schon in frühesten Jugend Peter der Große an seinen Hof gezogen hatte, und der als Feldzeugmeister der russischen Artillerie starb. Die Gesichtszüge Puschkin's trugen auch noch die Spuren dieser für einen europäischen Dichter gewiß merkwürdigen Abstammung.

Puschkin hat den Boden seines Vaterlandes niemals verlassen, obwohl er nach Deutschland, Frankreich und England große Sehnsucht hatte. Die Literaturen dieser Länder kannte er zwar genau, doch tragen seine Schöpfungen alle einen echt-nationalen russischen Charakter. Sein großes Gedicht „Rußlan und Ludmilla“ spielt in der frühesten Zeit, an des Zaaren Wladimir Tafelrunde; der „Berg-gefangene“ schildert die Lebensweise der jetzt auch politisch wichtig gewordenen Tscherkessischen Gebirgsvölker; die „Quelle von Bakschi-Serai“, ein Gedicht von 600 Versen, das die Krimm zum Schauplatz hat, brachte dem Dichter ein Honorar von 3000 Rubeln; „Eugen Onegin“ ist eine Art von russischem Don Juan, mit dem Puschkin jedoch seine epischen Dichtungen beschloß, während er mit dem rauschendem Beifalle aufgenommenen „Boris Godunoff“ einen Cyclus von Tragödien begann. Das Feuer und die Reckheit seiner Jugend, die früher manchen Anstoß gegeben hatten, waren der besonnenen Denkart des Mannes gewichen, der jetzt auch der Geschichtsschreiber seines Vaterlandes werden wollte und ein umfassendes Werk, die Geschichte Peter des Großen, ausarbeitete. Aber noch einmal kehrte der jugendliche Ungestüm zurück, und durch einen unglückseligen Familienzwist ließ er sich zu einem Zweikampf hinreißen, der dem Dichter im 38. Jahre seines Alters das Leben kostete. Von der Kugel seines Gegners tödtlich im Unterleib getroffen, erhob er sich doch noch einmal, feuerte sein eigenes Pistol ab und verwundete auch seinerseits den Mann, von dem er in seiner Ehre sich gekränkt glaubte. Der Kaiser Nikolaus hat unmittelbar nach dem Tode des Dichters den Befehl ertheilt, daß für die Witwe und die vier unerbogenen Kinder desselben auf eine des Beschützers wie des Schützlings würdige Weise gesorgt werde.

Verantwortlicher Redacteur: C. F. Dörffling.

B e k a n n t m a c h u n g e n .

Pränumerations- und Subscriptions-
Anzeigen.

[2402.] Kunst-Anzeige.

In meinem Verlage wird erscheinen:

Die Söhne Eduards IV., Königs von England, nach dem Original-Gemälde von Hildebrandt, in Kupfer gestochen von Friedrich Knolle in Mailand.

Zum ersten Subscriptionspreise:

Auf Velinpapier mit der Schrift 4 1/2 f.

- Chinesisch. Papier mit der Schrift 6 -

- Velinpapier vor der Schrift 9 -

- Chinesisch. Papier vor der Schrift 12 -

worauf vorläufig Subscription angenommen wird, auch stehen ausführliche Ankündigungen darüber zu Diensten.

Braunschweig, den 3. Mai 1837.

Schenk'sche Kunsthandlung.

C. W. Ramdohr.

Bücher, Musikalien u. s. w. unter der
Presse.

[2403.] Von

Leroy's darstellender Geometrie

wird in Kurzem die 3-4. Lieferung fertig; da wie dieselbe nur auf Verlangen versenden, so bitten wir diejenigen Handlungen, welche Ex. zur Fortsetzung brauchen, uns ihren Bedarf gütigst aufzetteln anzugeben.

Balz'sche Buchhandlung zu Stuttgart.

[2404.] Auf die in Paris binnen Kurzem erscheinenden

Mémoires du duc de Vicence (Coulaincourt)

erlauben wir uns hiermit aufmerksam zu machen, und bitten uns Aufträge darauf recht bald zu ertheilen.

Leipzig, den 4. Juni 1837.

Brockhaus und Avenarius.